

PROTOKOLL
Der Sitzung des Pfarrgemeinderates
Freitag, 11.02.2025, 19.30 Uhr – Pfarrheim Homberg
Teilnehmende

Pfarrer Peter Göb, Gemeindeferentin Beate Lippert, Pastoralassistent Burkard Lang, Georg Schmitt, Ines Kempa, Susanne Fuchs, Thomas Kirchofs, Thomas Brandt, Heike Weihrauch.
Für den Verwaltungsrat: Heidi Böth, Günter Fuchs
Entschuldigt: Ana Rupprecht

Tagesordnung:

1) **Rückblicke / Berichte aus den Arbeitskreisen**

-Gottesdienste Advent und Weihnachtszeit: Die Andacht zum Hl. Abend (diesmal mit Kommunionsspende) war gut besucht und gut gelungen. Die Rorategottesdienste waren besser besucht als sonst, mit Ausnahme der Woche, in welcher mittwochs und samstags Roratemesse war. Eine gute neue Idee war, die Krippe schon in der Adventszeit stehen zu haben.

-Krippenspiel: Besser als sonst besucht.

-Sternsinger: Noch weniger Kinder als im Jahr zuvor. Im nächsten Jahr sollen die Spendenziele und die Aktion als solche breiter bekannt gemacht werden, auch für muslimische Kinder und zwar viel früher im Jahr als sonst. Wieviel Geld zusammenkam, kann aus organisatorischen Gründen noch nicht gesagt werden.

-AK Ökumene: Der AK wird ein Gespräch mit dem Bürgermeister führen wegen des Gedenkens zur Reichspogromnacht, an welchem sich die Stadt bestenfalls marginal beteiligt und der Stele an der Kreissparkasse. Der Himmelfahrtsgottesdienst wird bei der SELK stattfinden und erstmals auch der WGT. Durch den Ruhestand von Pastor Romeike war noch kein Vertreter der Evangelischen Gemeinschaft dabei, sie werden aber in Zukunft einen Menschen schicken. Die Friedensgebete werden neu organisiert. Am 6. September wird die Ökumenische Tagesfahrt sein. In 2026 wird es im Rahmen des 500jährigen Jubiläums der Synode in Homberg vielfältige Veranstaltungen geben.

2) **PGR-Sitzungen Homberg**

- Gemeinsame und eigene Sitzung zukünftig im Wechsel um ortsspezifische Themen ausführlicher zu besprechen. Solche sind im letzten Jahr zu kurz gekommen. In den gemeinsamen Sitzungen sollten dann die Dinge besprochen werden, die Borken und Homberg gleichermaßen betreffen. Die Einzelsitzungen hätten dann mehr organisatorische Dinge der Einzelgemeinden im Blick.

-Terminfindung: Thomas und Sonja sprechen Termine für die nächste gemeinsame Sitzung ab. Die nächste Sitzung bei uns sollte vor dem Pfarrfest sein.

3) **Jahresplanung 2025 – Informationen und Austausch/Planung**

-Organisation Kirchenkaffee/mitgebrachtes Teilen: Es soll eine Liste erstellt werden, was alles zu tun ist, damit auch Unerfahrene den Dienst versehen können. Heike übernimmt den Verteiler, die Termine werden jetzt festgelegt: 16. Februar (Heike und Heidi), 16. März (Ines+?). 20.4. Osterfrühstück als Mitgebrachtes Teilen, 15. Juni (Susanne, Georg), 20.

Juli (Thomas K.+?), 21.9. (Fuchs), 19.10. (Ines, Heike), 16.11. Mitgebrachtes Teilen, 21.12. (Susanne+?).

- Osterfestkreis: Aschermittwoch Gottesdienst mit neuem Hungertuch. Ab Aschermittwoch soll jede Woche ein neuer Impuls zu den Sakramenten, basierend auf den Fenstern von Borken ausgelegt werden. Am 16. März wird das Hungertuch in den Gottesdiensten vorgestellt. In der Fastenzeit sollen die Kirchen offen gehalten werden. An den Montagen „Auszeit in der Fastenzeit“, jeweils 19.00h (4 Montage), dies wäre zu gestalten: Männertreff, Frauengruppe etc. --8. März (Weltfrauentag) macht die Frauengruppe ein Angebot. Palmsonntag 14.30h Ökumenischer Kreuzweg. Gründonnerstag 20.00h Homberg, Osternacht um 5.00h in Homberg. 8. April Palmbuschen basteln.

-Erstkommunionkurs 2025: 11. Mai Homberg (15 Kinder), 18. Mai Borken (8 Kinder). Da auch viele Eltern nicht mehr sicher sind im Ablauf von Gottesdiensten, sind „Weggottesdienste“ in die Vorbereitungszeit eingebaut worden. Diese sind speziell für kirchlich nicht Sozialisierte aufgebaut. Der nächste ist am 25. Februar und auch für die anderen Gemeindemitglieder offen. Das Wochenende mit den Kindern in Hardehausen war gut.

-“Wallfahrt“ 2025: Vorschlag Borkener See mit Stationen, gestaltet von verschiedenen Menschen, ggf. Einkehr im Borkener Pfarrheim. Termin 14. Juni. Vorbereitung thematisch: Beate, Georg, Susanne.

- 4) **-Pfarrfest 2025**: 31. August. Gottesdienst wie üblich. Bänke und Tische stellen. Geschirr, Tischdeko, Speisen (als Mitgebrachtes Teilen) soll mitgebracht werden. Getränke können wir zur Verfügung stellen. Informationen zur Umgestaltung des Kirchenraumes (Hr. Sparbrodt) integrieren. Die Menschen mitnehmen in die anstehenden Veränderungen. Mit einer biblischen Geschichte nach außen bringen.

-Firmkurs 2025: Tag der Firmung ist der 6. Dezember, durch Cornelius Roth. Viel mehr steht noch nicht fest. Über die Durchführung des Kurses wird noch nachgedacht, verschiedene Konzepte werden bedacht.

-Besuchsdienst: Hatten wir ja schon mal. Am 1. März gibt es in Fulda einen Informationstag dazu. -> an einem gemeinsamen Termin mit Borken besprechen. Welche Varianten kann es geben? Was würde man sich für sich selbst wünschen?

- 5) **Integration von Pfarrheimräumen in die Kirche – Sachstandsbericht**

Zunächst Brainstorming dazu, was wir uns so für die nächsten 10-15 Jahre zu brauchen denken: Erreichbarkeit, Flexibilität, familien- und seniorengerecht, modern (auch Medien, WLAN etc.), Bücher für alle... Was könnten kirchenferne Menschen brauchen?

Den Kirchenraum nach vorne zu verlagern und den hinteren Teil für Gemeinderäume zu nutzen ist die derzeit betrachtete Variante. 150.000 Euro sind vom Bistum zur Verfügung gestellt um die Planung voranzutreiben. Dies muss in den nächsten zwei bis drei Jahren geschehen, sonst wird das nicht mehr realisiert werden können.

—

Im Stadtpark soll zum Kreisgebäude hin ein zweigeschossiges Gebäude mit Saal und Cafe entstehen; Peter Göb hat mit dem Bürgermeister und anderen Verantwortlichen gesprochen um unsere und die Planungen der Stadt aufeinander abzustimmen, nichts doppelt zu errichten und geplante Gebäude dann auch wirklich zu nutzen.

6) **Kindergarten – Sachstandsbericht zur aktuellen Situation**

Frau Annette Altmann ist die neue, sehr engagierte Leiterin. Die Sanierung des Kindergartens wird in 2026 angegangen werden.

7) **Sonstiges**

Burkard Lang ist im zweiten Ausbildungsjahr. Er hat ein halbes Jahr an der Erich-Kästner-Schule schulische Erfahrungen sammeln können und hat zwischenzeitlich mehr Zeit für die Gemeinde, bis er im Juni sein Blockpraktikum im Klinikum Kassel antritt.

Heute hat Generalvikar Christof Steinert erklärt, dass er zum 1. Juni aufhören wird.

Peter Göb ist in seinen vielfältigen Funktionen sehr eingespannt. Auch für die Entwicklung der Kirche im Synodalen Weg braucht es Menschen, die sich einbringen, um Dinge zu bewegen, die bisher in der Kirche nicht für bewegbar gehalten wurden; Günter Fuchs ist dabei im Sinne der geistlichen Prozeßbegleitung sehr engagiert und hat Gespräche mit Sr. Igna und Andreas Groher dazu geführt. Auf allen Ebenen brechen die Ressourcen weg und ohne Ehrenamtliche wird in Zukunft gar nichts mehr gehen.

für das Protokoll
Georg Schmitt